

DIE BRÜCKE

NACHRICHTENBLATT DER MISSIONSARBEIT UNTER
MIGRANTEN IN LEIPZIG

Heft 4. Jhg. 2017

Der wird auch Wege finden, da dein
Fuß gehen kann. (Aus dem Lied von P.
Gerhard „Befiel du deine Wege“)



Hugo Gevers

Zollikoferstr. 21,
04315 LEIPZIG

Tel. 0341 2467685

Mobil: 015771663650

Email: hugo.gevers@gmail.com

Homepage:

www.die-bruecke-leipzig.de/

Facebook: Die Brücke

„LEBENSRAÜME“

Lebensräume gehören zu den elementarsten Dingen, die wir Menschen brauchen. Bevor ein einziger Mensch seine Fußspuren auf dieser Erde hinterlassen konnte, musste Gott den Lebensraum zuerst sorgfältig vorbereiten. Heute spricht man davon, dass unsere Fußspuren die Umwelt, den Lebensraum von anderen Menschen und Tiere gefährden. Dabei kann Lebensraum sowohl ein physischer Ort, als auch ein Gefühl sein. Was, wenn einem aber Beides fehlt? Sowohl der Raum zu leben als auch, das Gefühl, sich dort wohl zu fühlen? Bei vielen Migranten ist Beides leider harte Wirklichkeit. Lesen sie von den Lebensräumen, die wir in dieser oder jenen Weise in der Brücke erleben oder erleiden. Dazu auch ein Aufruf und eine Notsituation in Leipzig.

AUFRUF AUS DRINGENDER NOTLAGE!

„Menschen mit Migrationshintergrund leider nicht willkommen!“ So stand wohl vor einiger Zeit ein Schild in einem Fitnessclub Deutschlands! Ob das „Fakenews“ ist, weiß ich nicht. Was leider nicht unwahr ist, sind die überwältigenden Barrieren, die Migranten in den Weg gestellt werden, wenn sie in Deutschland leben wollen. Leider habe ich das am Beispiel der Wohnungssuche in den letzten Monaten immer wieder erfahren müssen. Denn es ist harte Realität, dass die meisten Migranten in Leipzig keine Wohnung finden. Das liegt nicht daran, dass in Leipzig keine Wohnungen sind. Es liegt daran, dass die deutschen Mitbewohner keine Migranten als Nachbarn tolerieren wollen! Nein, keine „Fakenews“. Es ist die eiskalte Aussage von mindestens einer ehrlichen Maklerin. All das habe ich in einem Artikel auf unserer Homepage ausführlicher erklärt: http://www.die-bruecke-leipzig.de/berichte_fluechtlinge.php

Was kann man in so einer Situation tun? Eine Volontärin, die aus freien Stücken viele Stunden ihrer freien Zeit opferte, Migranten bei der Wohnungssuche zu helfen, sagte den Satz, der mir am meisten gefiel: „Ich weiß, ich kann nicht die Politik ändern. Auch nicht die Wohnungsgesellschaften. Ich möchte aber zumindest alles tun, damit unsere neuen Mitbürger merken, dass nicht alle so sind. Auch, wenn es die kleinsten Schritte sind...die sollen merken, dass sie willkommen sind!“ Und wenn Viele solche kleinen Schritte gehen würden, hätten wir heute nicht diese Welle der Ignoranz und der Antipathie, wie wir sie momentan erfahren. Leider sind diejenigen, die Beschwerdebriefe an die Wohnungsgesellschaften schreiben und lautstark gegen die Migranten wettern lauter. Deshalb mein dringender Aufruf. „Lasst es nicht zu, dass deren Stimme euch übertönt! Wo seid ihr Leipziger, die gegen die Rechten skandierten? Jetzt dürft ihr den Mund aufreißen und gegen diesen ganz praktischen Rassismus agieren! Wenn Menschen sich aus lauter Vorurteilen und Ignoranz gegen die Migranten in der Wohnung beschwerten, sagt das Gegenteil! Beschwerst euch über diejenigen, die sich beschwerten. Die sollten lieber rausziehen, denn sie gehören nicht in die multikulturellen Stadt Leipzig! Oder, macht euch auf und erklärt den neuen Nachbarn, wie die Dinge in Deutschland funktionieren, wenn man ein Familienfest feiert, oder erklärt es ihnen, wie das mit der Mülltrennung funktioniert. Oder nehmt auch nur einen Migranten an die Hand und begleitet ihn auf der Suche nach einer Wohnung. Ich weiß, ein endloser Krieg, ohne Verheißung. Und ich warne davor: Ihr werdet schockiert sein! Aber, es sind die kleinen Schritte! „

Einige aus unserer Mitte haben es geschafft, Wohnungen zu finden. Ohne den Einsatz von ganz vielen Helfern wäre das nicht möglich gewesen. Die einzige Möglichkeit, die einem Geflüchteten dann bleibt, ist

die Massenunterkunft. Ich habe mich gefragt, was aus denen wird, die nicht solche Hilfe bekommen, wie wir sie erfahren haben? Da entwickelt sich etwas, was mir große Sorge bereitet!

Menschen werden von Krieg und von der Politik aus allen Enden der Welt gesammelt und in großen unpersönlichen Siedlungen zusammengepflegt. Diese Siedlungen entwickeln sich zu Ghettos, worin man weder an Sprachkursen teilnehmen, noch an Integration und schon gar nicht an ein besseres Leben glauben kann. Bei solchen Siedlungen können Polizei und Wachpersonal den Deckel hygienisch zuhalten. Aber, was drinnen brodelt, weiß keiner. Die Siedlungen werden im besten Falle alles bestätigen, was die Vorurteile einiger Richter momentan über Ausländer sagen. Im schlimmsten Falle entwickelt das Ganze eine Eigendynamik, deren Ergebnis wir heute noch gar nicht voraussagen können. Menschen ohne Hoffnung greifen nach jedem Strohalm, der ihnen zur Verfügung steht. Und es gibt leider genug Verrückte, die wissen, wie man so etwas ausnutzen könnte. In dieser oder jenen Weise haben wir hier einen siedenden Drucktopf. Im Moment ziemlich düster. Ich weiß. Aber umso wichtiger Jesu Aufforderung an uns.

Matth. 10, 42 „Und wer einem dieser Geringen auch nur einen Becher kalten Wassers zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist, wahrlich, ich sage euch: Es wird ihm nicht unbelohnt bleiben. „ Hugo Gevers

KINDERFREIZEIT IN BENNEWITZ



Wie in jedem Sommer nehmen wir uns eine Woche Zeit mit unseren Kindern aus der Brücke zusammen zu sein. Dieses Jahr war es möglich in das Schullandheim Bennewitz zu fahren. Das hat sehr gut gepasst, weil die Anbieter des Heims gut mit uns „Bridgies“ zusammengearbeitet

haben. Das Schullandheim Bennewitz liegt fast auf der S-Bahn Linie nach Wurzen und war so für alle Mitarbeiter aus Leipzig gut erreichbar. Besonders an diesem Sommerlager war, dass Thomas Beneke zumindest den ersten Teil davon mit uns gestalten durfte. Außerdem blieben Sarah, Magdalena und ich, Hugo Gevers, als ständige Mitarbeiter vor Ort. Das Landheim war perfekt ausgestattet. Man konnte vom Landheim kurze Spaziergänge in den Wald organisieren, ohne den Überblick zu verlieren und es gab einige Möglichkeiten, sich mit den sportlichen Utensilien vor Ort zu beschäftigen. Das Personal des Landheims bot zwei erlebnispädagogische Einheiten über Lebensräume in Wasser und Wald an. Die Kinder konnten hautnah erfahren, was für eine Vielfalt an Leben im kleinsten Teich ist. Ebenso konnten sie interessante neue Bäume und Tiere kennenlernen. Beim Waldspaziergang durfte jeder, nach einem kleinen Kurs natürlich, sogar seinen eigenen Kompass nutzen. Wir von der Brücke haben versucht das Thema auch mit unseren biblischen Einheiten zu verbinden. Auch der Mensch braucht Lebensräume. Was passiert, wenn einem der Lebensraum weggenommen wird? Anhand der Josephsgeschichte konnten wir nachvollziehen, wie es dem Joseph erging, als er von seinen eigenen Brüdern in den Brunnen geworfen wurde. Wie muss es ihm die Kehle zugeschnürt haben, vor Trauer, Enttäuschung und Hoffnungslosigkeit als es ihm klar wurde, dass seine Brüder seinen Tod wollten. Ihm fehlte nicht nur der physikalische Lebensraum, sondern auch die Liebe, die man zum Leben braucht! Und doch hat Gott alles gut gemacht. Hat ihm sein Raum zurückgegeben und ihn sogar noch weltberühmt gemacht. Eine wahre Erfolgsgeschichte! Aber blieb noch etwas von dem Joseph im Brunnen am Königsgewand hängen? Würde Joseph seinen Brüdern Gleiches mit Gleichem heimzahlen? Nein, er würde es nicht, denn sonst wäre er ja immer noch in Bitterkeit und Hass gefangen! In diesem Sinne haben wir den Kindern mit anderen Geschichten, Lehreinheiten und kreativen Einheiten Nahe gebracht, was es bedeuten kann, einen freien Raum zu haben, in dem man leben kann! Die ganze Woche waren wir mit den Kindern zusammen. Es war ermüdend. Das ist wahr! Es hat viel Kraft gekostet! Das ist wahr! Und doch ging jede Mitarbeiterin mit einem fröhlichen Herzen davon. Es war richtig so! Und wieder einmal konnten wir den Kindern eine besondere Überraschung bereiten.



Im Wald mit Kompass



Picknick am Teich



Lebensräume im Teich entdecken

VORAUSSCHAU

24. November Seminar in
Bleckmar zum Thema
Seelsorge und Flüchtlinge

ABSCHIED



Angelika Johannes kurz vor der Abreise mit einigen
Freunden und Mitarbeitern aus der Brücke. Angelika
Johannes (Vierte von links)

Angelika Johannes kam Oktober 2016 nach Leipzig, um am Herder Institut den Magister in der deutschen Sprache zu absolvieren. In der ganzen Zeit ihres Studiums blieb sie stets eine treue Unterstützerin und Begleiterin unseres Brücke-programms.

Auch in der Gemeinde und in der Jugendarbeit ist sie in der kurzen Zeit eine bekannte Persönlichkeit geworden. Nun ist die Zeit des Abschieds angebrochen. Es wurden Tränen vergossen, Adressen ausgetauscht. Unsere Kinder haben ein Abschiedsgeschenk gebastelt. Man sieht sich wieder! Viel Segen Angelika und vielen Dank für deine Hilfe!

WICHTIGE INFORMATIONEN

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE: sind sonntäglich um 09 Uhr 30 in der Lukaskirche Leipzig. Sie erreichen die Gemeinde mit der Straßenbahn (Linie 1 Richtung Mockau) Haltestelle Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr. Leipzig. Unsere Kirche befindet sich auf dem Volkmarsdorfer Markt: Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig. Gottesdienste sind hauptsächlich deutsch. Nach dem Gottesdienst wird der Gottesdienst übersetzt.

VERANSTALTUNGEN IN DER „BRÜCKE“ Sie erreichen uns mit der Straßenbahn (Linie 1 Richtung Mockau) Haltestelle Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr. Leipzig. Die Brücke befindet sich gegenüber der Lukaskirche: Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig. Bibelstunde und Sozialstunde sind jeweils mit persischer und bei Bedarf mit arabischer Übersetzung.

BIBELSTUNDE UND SOZIALSTUNDE: jeden Mittwoch um 13h bis 19h in der „Brücke“ Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig.

OFFENE KINDERGRUPPE: Jeden Dienstag 16h bis 19h in der „Brücke“

GESPRÄCHE UM DEN KOCHTOPF: Jeden Mittwoch ab 10h

SENIORENCREIS: im zweiwöchentlichen Rhythmus donnerstags ab 15h

DEUTSCH SPRACHKURS: Jeden Donnerstag ab 17h00

KUNSTSTUNDE: Jeden Freitag ab 11h00

SOZIALSTUNDE: Jeden Freitag ab 13h00

ANDERE VERANSTALTUNGEN:

Gottesdienst und Unterricht in Borna: Jeden Donnerstag 15 h bis 18h im Haus der Familie Schah Bodaghloo (An der Wyhra 37, 04552 Borna)

Unterricht in Chemnitz: Jeden Mittwoch um 15 Uhr in der Kreher Straße 94, 09127 Chemnitz

Gottesdienst in Chemnitz: Jeden Sonntag um 15 Uhr in der Kreher Straße 94, 09127 Chemnitz

AKTUELLE ÄNDERUNGEN: Unter der Homepage der „Brücke“ <http://www.die-bruecke-leipzig.de>

SPENDEN: Wenn sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen wollen, können Sie das direkt auf das Konto der Lutherischen Kirchenmission tun: Kto.-Nr.: 100 423 900

BLZ: 257 916 35

IBAN: DE09 2579 1635 0100 4239 00

BIC: GENODEF1HMN

Bank: Volksbank Südheide eG Mit dem Verwendungszweck: Leipzig

اطلاعات مهم

مراسم عبادت در کلیسا: هر یکشنبه ساعت 9:30 در کلیسای لوکاس. شما می توانید با قطار شهری شماره 1 به سمت منطقه Mockau آمده و در ایستگاه Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr. پیاده شوید و این کلیسا را در Volkmarisdorfer Markt: Zollikofenstr. 21, 04315 Leipzig بیابید. مراسم عبادت به زبان آلمانی می باشد ولی بعد از آن، مراسم به زبان فارسی ترجمه می گردد.

مراسم ها در دفتر کلیسا : شما می توانید برای دستیابی به دفتر بروکه به همان ادرس کلیسا که در بالا ذکر شده است مراجعه نمایید. برنامه های بروکه عبارتند از: کلاس انجیل و امور اجتماعی به همراه مترجم فارسی و عربی.

کلاس انجیل و امور اجتماعی: چهارشنبه ها از ساعت 15 تا 18 در دفتر بروکه
درس: خیابان سولیکوفا 21 لایپزیگ

برنامه ویژه کودکان: سه شنبه ها 16 تا 19

گروه کودکان: هر دو هفته یک بار دوشنبه ها از ساعت 16:30 تا 17

محفل سالمندان: هر دو هفته یک بار پنجشنبه ها از ساعت 15.

مراسم های دیگر:

مراسم عبادت و برنا: در منزل خانواده شاه پداغلو. ادرس : (An der Wyhra 37, 04552 Borna)
کلاس درس Kreherstraße 94, 09127 Chemnitz ه از ساعت 15 هرچهارشنبه تا 18
مراسم انجیل در Kreherstraße 94, 09127 Chemnitz هر یکشنبه از ساعت 15

هرگونه تغییرات را می توانید در لینک دفتر بروکه دریافت نمایید.

<http://www.die-bruecke-leipzig.de>

کمک های مالی:

اگر شما میل دارید فعالیت هایمان را با کمک های مالی حمایت کنید می توانید مستقیم به حساب بانکی دفتر تبلیغات کلیسا واریز نمایید. که در صفحه اخر اطلاعات به زبان آلمانی شماره حساب آمده است.



گردش در جنگل با قطب نما



پیکنیک در کنار حوضچه

خدا حافظی

در Angelika Johannes

تاریخ 2016 Oktober به

شهر لایپزیک آمده بود. تا

در دانشگاه Herder

لایپزیک در رشته زبان

آلمانی تا مقطع لیسانس

درس بخواند. ایشان در

کنار دانشگاه خود همواره

در کارهای دفتر بروکه ما را

همراهی می کرد. حتی

در کلیسا و هم در محول

جوانان ایشان شناخته شده بودند. ولی حالا وقت خدا حافظی می باشد و

همه از رفتن او ناراحت هستند. در آنجا آدرس های خانه ها با هم عوض می

شد. کودکان بروکه هم برای او یک هدیه خدا حافظی با کار دستی درست

کرده بودند. خدا به تو برکت بدهد و خیلی ممنون برای کمک های Angelika.

برنامه های پیش رو

24. November

سمیناری در Bleckmar با

موضوع اقدامات احیای روح

و روان مهاجران



این کمپ بسیار خوب و مجهز بود. ادم می توانست از این کمپ مستقیماً به جنگل برود بدون اینکه راه خودش را گم کند و ادم می تواند در آنجا ورزش های خوبی انجام دهد. مسئولان کمپ به ما دو پیشنهادی ارائه کردند که ادم می توانست با آنها از حیات وحش و نحوه چرخش طبیعت جنگل و حوضچه ها اطلاع پیدا کرد. کودکان

می توانستند این را از نزدیک ببینند که چه اتفاقاتی در یک حوضچه رخ می دهد. همچنین آنها با حیوانات و درختان جدیدی آشنا شدند. کودکان می توانستند به تنهایی بعد از یک آموزش کوتاه با قطب نما به گردش در جنگل بپردازند ما هم توانستیم موضوع درس انجیل خودمان را با این محیط پیوند بدهیم. هر انسانی برای خودش یک محیط زندگی نیاز دارد. حال چه می شود که این محیط از بین برود؟ ما در اینجا می توانیم به داستان زندگی یوسف اشاره بکنیم که چطور او توسط برادرانش به چاهی انداخته شد. در آن زمان، زمانی که او فهمید برادرانش قصد کشتن او را داشتند، ناامیدی و ناراحتی و اضطراب او را فرا گرفته بود. در آن زمان یوسف فقط محیط زندگی اش را از دست نداده بود بلکه او محبتی که برای ادامه حیات نیاز داشت را نیز از دست داده بود. ولی خداوند همه چیز را تغییر داد و به او محیط زندگی جدیدی داد و حتی او را در جهان خیلی معروف کرد. یک داستان حقیقی موفقیت آمیز. آیا برای یوسف کینه ای باقی مانده بود؟ آیا او از برادرانش ناراحت بود؟ خیر، زیرا اگر اینگونه می بود، ذهن او همواره با کمبود محبت و تلخی ها درگیر می شد. ما در آنجا توانستیم برای بچه ها با داستان های دیگر این را آشکار کنیم که یک محیط زندگی چگونه می تواند برای ما با ارزش باشد تا ما در آن زندگی بتوانیم بکنیم. ما تمام هفته را با کودکان بودیم و خیلی هم خسته شدیم زیرا نیروی زیادی برای آنجا صرف کردیم. ولی تمام همکاران ما با قلبی مهربان این کارها را آنجا دادند. و ما در آخر توانستیم برای بچه ها یک چیز غافل گیر کننده ای داشته باشیم.

بعضی از افراد اطراف ما توانستند خانه ای اجاره کنند ولی حتما بدون کمک های دیگران این امر امکان پذیر نبود. ولی چه امکانی برای ان دسته از افرادی که هیچ کمکی دریافت نمی کنند می ماند، بله انها در کمپ ها باید زندگی کنند. این خیلی دردناک است که این افراد بعد از گذراندن جنگ ها و بدبختی ها حالا باید در این کمپ های بزرگ باهم زندگی کنند. ما هم نمی توانیم از این افراد باخبر بشویم که چه وضعیتی دارند. و این کمپ ها کم کم به محدود های خاصی تبدیل می شوند که فقط خارجی ها در ان زندگی می کنند و انها دیگر امیدی به یادگیری زبان و امیخته شدن به این جامعه پیدا نمی کنند. چیزهایی که در این کمپ ها رخ می دهند را فقط پلیس ها و نگهبانان می دانند و انها روی این اتفاقات را لا پوشانی می کنند. و از اتفاقات داخل ان کسی باخبر نمی شود. این مکان ها کاملا گویای تمام قانون هایی می باشند که بر ضد مهاجران اعمال می شوند. و در بدترین حالت در انجا پتانسیل هایی بوجود می آیند که امروزه ما نمی توانیم انها را پیش بینی کنیم. انسان های بدون امید دست به هر کاری می زنند. و همانطوری که همه ما می دانیم راه های زیادی وجود دارد که می توانند ادم را به بیراهه بکشانند. امروزه در اطراف مان این شرایط های بحرانی زیاد وجود دارند . و هر چه بیشتر ما اینها را می بینیم ، وظیفه ما هم در قبال انها هم بیشتر می شود همانطوری که عیسی از ما خواسته است.

منا 42:10:42 یقین بدانید که هرگاه کسی به یکی از کوچکترین پیروان من، به خاطر اینکه پیرو من است، حتی یک جرعه آب سرد بدهد، به هیچ وجه بی‌اجر نخواهد ماند.»

BENNEWITZ در تعطیلات کودکان

مثل هر تابستان دیگر ما یک هفته را با کودکان دفتر بروکه می گذرانیم. این بار به کمپ دانش آموزان Bennewitz سفر کردیم. همه چیز در انجا به خوبی انجام شد چراکه مسئولان کمپ انجا نیز با ما "Bridgies" همکاری داشتند. کمپ دانش آموزان Bennewitz در کنار خط قطار بین شهری به سمت شهر Wurzen قرار دارد و از این رو همکاران دفتر بروکه که از شهر لایپزیک می آمدند به راحتی به انجا دسترسی داشتند. آقای Thomas Beneke در اولین روزهای این سفر نیز با ما همراه بود. به غیر از او Sarah, Magdalena و من Hugo Gevers همراه کودکان در انجا حضور داشتیم.

فراخوانی برای یک موقعیت اضطراری

به مدت چند وقت تابلویی با عنوان "مهاجران اجازه ورود به اینجا را ندارند" در بالای یک کلپ بدنسازی در آلمان زده شده بود. آیا این یک "Fakenews" بود هنوز من نمی دانم. ولی چیزی که حقیقت دارد این است که چیزهایی به عنوان سد برای مهاجران وجود دارد که اجازه نمی دهند آنها در آلمان زندگی و کار کنند و همچنین زبان آلمانی یاد بگیرند. و این موضوع را من در هنگام جستجو کردن خانه ها برای مهاجران در این مدت چند ماه تجربه کرده ام. و این واقعیت تلخی است که اغلب مهاجران در لایپزیک خانه ای برای اجازه کردن پیدا نمی کنند. و این بخاطر این نیست که در لایپزیک خانه ای وجود ندارد بلکه شهروندان این شهر میل به داشتن همسایه خارجی مهاجر ندارند. و این دیگر "Fakenews" نمی باشد من این صحبت ها را از دلال های خانه در این شهر شنیده ام. من همچنین در صفحه اینترنتی خودم دراینباره بطور

کامل توضیح داده ام: http://www.die-bruecke-leipzig.de/berichte_fluechtlinge.php

حال ادم در این موقعیت چه کار می تواند انجام دهد؟ من سخنی را از یک مددکار اجتماعی که بیشتر زمان خود را به جستجو کردن خانه ها برای مهاجران اختصاص داده است را به یاد می آورم که می گوید: من می دانم که من نمی توانم سیاست این دنیا و بنگاههای مسکن را تغییر دهم. ولی من می توانم تمام تلاشم را بکنم تا شهروندان جدید ما این را بفهمند که همه ماها اینطوری نیستیم. حتی با کوچکترین اعمال ما نیز آنها باید بفهمند که به این کشور خوش آمده اند. اگر هر کسی یک قدم کوچکی در این باره بر می داشت الان ما دیگر شاهد این بی توجهی ها در اطراف ما نبودیم. متأسفانه افرادی که در اینباره ضد مهاجران هستند به بنگاه های مسکن نامه های اعتراضی زیادی می نویسند و هر روز نیز بیشتر می شوند. برای همین هم من فراخوانی می خواهم انجام بدهم و به همه می گویم که نباید بگزاریم این صداها بلند تر بشوند. کجا هستید ای مردم شهر لایپزیک که همیشه برای عدالت جنگیدید؟ اکنون هم شماها باید در مقابل این عمل نژادپرستانه اقدامی نمایید. انهایی که درمقابل این همه بی توجهی ها اعتراض می کنند خیلی بیشتر هستند و برای همین شما ها باید به انهایی که نامه های اعتراض امیز می نویسند اعتراض داشته باشید. زیرا آنها باید از این موضع کنارگیری کنند زیرا آنها به این جامعه رنگارنگ امروزی لایپزیک تعلق ندارند. برخیزید و هر کسی به یک مهاجر کمک کند تا برای او خانه ای پیدا شود. من می دانم که این اقدام ها پایانی ندارند ولی این را می توان گفت که شما ها از نتیجه آنها شگفت زده خواهید شد ولی این ها همه قدم کوچکی می باشند.

DIE BRÜCKE

گزارش نامه فعالیت های مبلغات مذهبی
برای پناهندگان شهر لایپزیگ
کتابچه چهارمین سال 2017



یکی از چیزهای مهمی که ما نیاز داریم محیط زندگی کردن است. قبل از اینکه انسان پای خودش را روی این زمین بگذارد خدا می بایستی محیط زندگی کردن او را کامل و با مهربانی محیا می کرد. حال این محیط زندگی کردن می تواند هم یک محیط روحانی هم باشد. ولی اگر یکی یا هر دو تای آنها وجود نداشته باشد چه اتفاقی رخ می دهد. نه محیطی برای زندگی کردن و نه محیطی که در آن آدم احساس خشنودی می کند؟ برای انسان های مهاجر کمبود هر دو آنها بسیار دردناک می باشد. لطفا در صفحه های بعدی که گزارش هایی را که ما با کودکان از بازدیدهای جنگل و ابگیر داشتیم را بخوانید. همچنین داستانی از یک فراخوان اضطراری در شهر لایپزیگ را دنبال کنید.

Hugo Gevers
...likoferstr. 21,
04315 LEIPZIG
Tel. 0341 2467685
Mobil: 015771663650
Email:
hugo.gevers@gmail.com

Homepage:
www.die-bruecke-leipzig.de/

Facebook: Pol
Die Brücke